

# NORDOST

---

3. Platz

—

Rufzeichen Zeder

von Helena Crescentia Mohr

Irgendwann ist immer das erste Mal.

Immer verändernd, immer bedeutungsvoll, immer persönlich.

Mein erstes Mal wird die Welt umstürzen, wenn sie davon erfährt.

Die Stoppuhr leuchtet im Standby: *0 Sekunden.*

Die Sauerstoffsättigung bei Raumluft beträgt 99 Prozent, das Blutgasgerät saugt erste Proben aus mir, Elektrolyte soweit im Referenzbereich, Sinustachykardie.

Ich werde das erste intelligente Wesen sein, der erste Mensch, der in der „Zeit“ gereist sein wird. Zeit, Zeitmaschine und derart andere folkloristische Begriffe aus der Laiensprache werden meinem Bericht Plastizität verleihen. Die Fachkol-

Alle Rechte am Text liegen bei der Autorin.

Wir danken für die freundliche Genehmigung der Wiedergabe auf [www.literatur-nordost.de](http://www.literatur-nordost.de)

# NORDOST

---

legen werden mir verzeihen mögen – nein, müssen! –, denn jedes Kind wird meinen Namen nennen!

Die digitale Anzeige springt auf die *erste Sekunde* – oh mein Herz! Jesus! Ich werd' noch sentimental und gläubig! Zeit wird weich unter der Kraft des Verstandes, neu ist die Frechheit, Konsequenzen daraus zu ziehen. Während das letzte Jahrhundert die empiriefeindliche Quantenphysik feierte, erhebt sich das neue unter dem Aufwind der Physikophysiologie. Die Existenz von Masse und Teilchen ist widerlegt, es gibt nur noch fließende und sich teilende Wirbelströme, deren Erforschung Zeit urbar machen wird. Das Weltall wird in seiner Unendlichkeit erschließbar, keine aufwendigen Reisen mehr, bei denen sich die Crew verlässlich über Jahrhunderte vermehren muss, keine ... Oha! Die Impedanz der Elektroden steigt, das EEG fällt aus. Hör auf zu schwitzen! *5 Sekunden*.

Wie wird es sein? Sie werden dereinst fragen, wie viele Jahrzehnte, wie viele Jahrhunderte ich gesprungen bin, und ich werde ihnen die Antwort nicht so gleich liefern, um ihre Erwartung, ja, ihre Aufmerksamkeit nicht zu schmälern. Sie könnten es eh nicht ermessen, was es bedeutete: zwanzig Minuten.

Zwanzig Minuten vor in der Zeit, zehn Minuten Aufenthalt und zwanzig Minuten zurück. Nach Berechnungen und vorangegangenen Experimenten vergehen in der Gegenwart somit zehn Minuten, ehe sie mich wiedersehen würden. Ein enormer Sprung der Menschheit und ein noch größerer energietechnischer Aufwand! Aber Menschen, das Atemberaubendste wird sein: Ich werde mir selber bege-

# NORDOST

---

nen! Nur eine weitere Anekdote dieses Experiments mit revolutionären Folgen – für mich das Wundervollste im Augenblick! An dem Punkt, an dem ich in der Zukunft lande, werde ich bereits zurückgekehrt sein und auf mich selber warten – so wie ich jetzt auf mein „älteres Ich“ warte! Wir warten aufeinander ... faszinierend – nein, pervers! *10 Sekunden.*

Irgendwie ... ist es schon sehr spät. Sie müssten längst die Schichten der Tür öffnen und mich entkabeln. Die Umkehr der Ströme, die Drehung der Spins ist zeitlos ... *11 Sekunden.*

Immer noch nichts. Vielleicht ein Scherz? Nein, Akademiker scherzen nicht. Nicht bei dieser Tragweite der Unternehmung. Sie spaßen nicht, sie schmieren einem aus. Das kann doch nicht sein! Nochmal durchgehen. Geh es nochmal durch ... Eine Erklärung, eine Herleitung ... Ich habe persönlich den Ladezustand und den Anschluss der Kondensatoren an den Quader überprüft, drei Leertests reibungslos, Synchronisation der Module top, Durchläufe der Kühlsysteme und Ersatzkühler ohne Fehler, Anschlüsse, Rechner ... Sie sollten zehn Minuten warten, dann würde ich zurück sein und gemeinsam wollten wir nach weiteren zehn Minuten die Tür für mein vergangenes, reisendes Ich öffnen. Boll steuerte noch ein Pad im Retrostil eines iPhones bei, um beide „mich“ und uns alle digital zu verewigen. Ich wollte spontan eine Liveübertragung in unser Institut, Boll und Anderson lehnten aber sofort ab, beim nächsten Durchlauf. Kovács stach mir die periphere Verweilkanülen und die invasive Blutdruckmessung – für den Fall, dass

# NORDOST

---

man nach meiner Rückkehr medizinisch tätig werden müsste. Aber nein, Boll und Anderson waren die ganze Zeit im Quader anwesend, sonst gab's keinen mehr für mögliche Manipulationen ...

*26 Sekunden.*

Keine Rauschquellen, alles nach wie vor metallfrei. Sie läuft weiter, die Uhr läuft einfach weiter und die Tür bleibt zu ... Halt! Ich musste austreten, in voller Montur noch mal auf die Toilette. Zumindest dachte ich das bei so viel Flüssigkeit, der Kreislauf sollte stabil laufen, denn das eine Schwein im Versuch war kollabiert. Da müssen sie sich was ausgedacht haben! Ich hab' noch zu ihnen gemeint, mit den Zeitreisen wird es sich verhalten wie bei allen Weltraumflügen: Nach Gagarins unvermittelter Pinkelpause kurz vor der Startrampe hatten es ihm seither alle Kosmonauten gleichgetan und auch ich würde das gleiche für Millionen von Generationen vorgeben, wieder ein Stück Aberglaube fortgeführt. Keiner lachte. Anderson und Boll haben sich nur angeschaut. Die wollten tatsächlich die Datei für die eingehenden Messungen fortlaufend nummerieren – in einer Reihe mit Klötzen, Darmbakterien, Ratten und Schweinen, die wir schon verschickt hatten. Ich führe es auf Neid zurück, aber bei einer Steigerung im Versuchsaufbau muss eine Neubenennung erfolgen. Aus Rücksichtnahme vor dem Offensichtlichen konnte ich nicht meinen Namen vorgeben. Als Projekttitel fiel mir ad hoc nur „Zeder“ ein, Gagarins Rufzeichen als erster Allflieger in der ehemaligen Sowjetunion, eine gelungene Fortführung des Gags. Die einzige Re-

Alle Rechte am Text liegen bei der Autorin.

Wir danken für die freundliche Genehmigung der Wiedergabe auf [www.literatur-nordost.de](http://www.literatur-nordost.de)

# NORDOST

---

aktion darauf: „Na dann ... Auf dass du nicht abgesägt wirst!“ Es war der größte Fehler, sich zu duzen. *Schon 53 Sekunden.*

Oh, das werden sie bereuen! Wie perfide und verlogen. Boll hat noch allen Sekt in die Gläser gefüllt, mir meinen verweigert – alkoholisiert reise man ja nicht. Nein, den Sekt nicht erst für die Ankunft meiner Zukunft aufgehoben, sondern zu meiner Abfahrt eingeschickt! Anderson stierte die ganze Zeit auf den Boden und Doktor Kovács war sowieso unbeteiligt. Die internen Bildaufzeichnungen in der Schleuse und im Quader waren auch nicht gestartet worden, angeblich noch für ein paar persönliche Worte vorneweg ... *58 Sekunden.*

Vakuumierende Stille. Der Monitor flirrt tonlos weiter. Beim Aufrichten reiben sich meine Kabel aneinander und quietschen widernatürlich. Die Kamera an der Decke ... nach wie vor aus. Verdammt ... keine Zeitreise! *60 Sekunden.*

Es reicht! Den arteriellen Hahn drehe ich noch zu, aber den Rest reiße ich raus. Die Küvetten des Blutgasgerätes und die Elektroden segeln durch die Luft, die Infusion zerknallt auf den Kacheln, alles springt und splittert. Notfallhebelrad an der Tür. Wenn die Dreckscondensatoren doch geladen sein sollten ... Wenn ich sie öffne, bin ich tot. Vielleicht war das der Plan. Ich bin zu gutgläubig! Aus dem Infusionseinstich tropft es von der Hand auf die Fliesen. Die Kamera ist immer noch aus. Ich beginne zu drehen, feines Sirren, wie die Mechanik in elektrische Signale umgewandelt wird. Die Verriegelung rastet aus, aber die dämliche

# NORDOST

---

Tür schiebt sich plötzlich so schwer. Wie witzig! Keiner wird mehr lachen, wenn ich ... Oh scheiße!

Vor der Tür liegt Anderson: kalkweiß, Jeans dunkel angelaufen, in die Fugen rinnt rote Flüssigkeit. Schnell, wo ist der Doktor?! Grüne und weiße Scherben, Sektglasstiele, das Pad zerschlagen, mit Schampus und Blut vollgesogene Schriften und Tabellen überall verstreut ... Boll! Rücklings in seiner Lache mit einem gelben Zettel in den Mund gestopft ... Sie konnten mich nicht losschicken! Wer war das?! Blutbad, die Schleuse ist ein einziges Blutbad! Oh Gott ... das gelbe Papier raschelt – der lebt noch! Wo ist der Doktor?! Der Doktor ... Das Maul gurgelt und kaut. Verflucht, Boll, ich hasse dich, aber ich zieh dir den Stöpsel! Komisches Gelb ... von keinem unserer Drucker. Oh ist das ekelhaft ...!

Scheiße! Rufe aus dem Haupttrakt, geordnete und schwere Tritte – der Doktor kommt nicht allein. Geht nur noch die Toilette in der Schleuse! Splitter knirschen und kratzen unter der Sohle, die nassen Blätter auf den Fliesen sind verdammte Bananenschalen. Scheiße, die Tür zum Waschraum klemmt auch ... Kovács ...? Der Doktor ist auch tot! Was zur Hölle ...?! Schnell Tür zu! Sie rumpeln im Labor. Das nächste wird die Schleuse sein, dann werden sie die Tür entdecken. Ich wollte nur die Welt verbessern ... Die Lüftung über dem Klo! Meine einzige Chance!

Ich reiße die Kabine auf und plötzlich ...? Da ist schon jemand! Ich kann nicht mehr! Da sitzt ...! Wie? Nein! Zu viel! Da hockt ... hier bin ... ich. Ich? Ich!

# NORDOST

---

Da hock' „Ich“: blutig gerissenes Seidenhemd, aufgeplatzte Lippe, geschwollenes Auge.

„Kolja“ krächzt er, „es hat funktioniert!“

Ich krieg' keinen Ton raus. Geht nich'. Aus.

„Kolja?“

Nein, nein, nein ... Alles ein furchtbarer Fehler ...

„Hör mir zu! Kolja, du bist genial!“ Er richtet sich beschwerlich auf.

Das Wachs der Flügel schmilzt in der Sonne, ich bezahle für meine Überheblichkeit ...

„*Wir* sind genial! Die Ratten, die Schweine ... Es hat funktioniert und sie haben uns ans Militär verkauft!“

Was sagt der da?

Es läutet an der Schleuse – jemand läutet?

„Das Militär! Ich schick dich zurück, hörst du?!“

Er kommt auf mich zu. Es pocht hart am Durchgang.

„Lies das gelbe Papier und du wirst alles verstehen!“

Der ist wahnsinnig. Der hat die Reise nicht überstanden! Oh Gott – *ich* werd' verrückt!

Er berührt meine Schultern, schiebt mich sanft, warmer Atem.

„Ich weiß, was du denkst. Ich erinnere mich.“

# NORDOST

---

Es donnert, die Schleusentür beult sich. Wir rennen zum Quader. Er drückt mir einen gebrochenen, blutigen Flaschenhals in die Hand. Zum letzten Mal sehe ich mich, bin mir nahe wie nie zuvor und wie jemals wieder nur mit Glück. Ich muss gehen – für dich!

Und wir schauen uns in die Augen. Unsere Lippen berühren sich erst flüchtig, dann spüre ich mich. Ich liebe dich. Der Quader schließt sich. Stille.

Die Ziffern leuchten rot: *9 Minuten 10 Sekunden.*

Die entleerten Sinne vibrieren im Nichts. Sind wir vorbestimmt? Leben, sterben ... töten.

Nein, das wirst du nicht wollen! Kann ich mich anders verhalten, als *ich* will? Außerhalb meiner selbst die Zukunft verändern? Das geknüllte Papier pappt zwischen den blutigen Fingern beim Entfalten, der Speichel hat die Tinte angelöst. Ich überfliege das Dokument: „Neues Zeitalter der Kriegsführung ... Geheim.“ Farben und Töne schießen wieder in den Kopf. „Entschädigung“ und „Untersagung der Veröffentlichung ... Unterschriften.“ Boll und Anderson.

*10 Minuten.*

Die Tür geht auf, Boll hält mir ein Sektglas entgegen. „Na siehst du, er sprudelt noch!“